

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Erschelat an ellen Werktagein der Stadi viertelifiliri. M. A35 monati, 45 Pi. bei allen württ. Postans-alten und Boton im Oris- n. Nadiberortsverkehr viertelj. M. 1.35, ausserhalb desselben M. 1.35 Meza Besteligeid 30 Pig. Celeion Nr. 41.

21mtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt der Kai. Soritämter Wildbad, Meiftern, Engflöfterle 2c.

mabrend ber Saifon wit

amtl. fremdenlifte.

Donnerstag ben 19. Februar 1914.

Inserate nur 8 Pfg. Rusmärtige 10 Pig., die Rieinspaitige Garmondzeile. Reklamen 15 Pig. die Petitzelle. Wiederholungen entspr. undi liebereinkunft. Telegramm-Adresse: diwarzwälder Wildbau



31. Jahrgang.

Mr. 41

### Dentiches Reich.

# Bon ber Birfusparabe ber Bündler.

Am lesten Sonntag hat in Berlin die jahrliche Generalversammlung des Bundes der Landwirte flatigezunden. Man hatte sich diesmal nicht mit
dem Firtus Busch begnügt, sondern gleich noch einen zweiten
Firtus hingugenommen. Als Demonstration wehte zum erften
Male die preußische Fahne auf den Gedäuden. Für
den Geit der Versammlung ift bezeichnend, daß in den Erdiffnungsreden der Name des Oberften Reuter einen Beihallsfiurm hervorries und bag Derr von Dlbenburg ber baupirebner im Birlus Buich mar. Diefer alte "Birfus-ichimmet" fprach wieberholt aus, bag bie Beichließung birefter schichssteuern an ben Fundamenten des Reiches rüttele, angeblich sollen 7 Prozent ber Bendlterung 95 Prozent ber Behrvorlage bezahlen. Der Forn ber Bundler hierüber ist eigentlich nicht verftändlich, benn sie sind boch allzu "notleidend", als baß sie zu den erwählten Siebenprozent-Batroien gablen! Der Redner sprach auch sein Bedauer über bie Entwidlung des Bentrums aus, bei bem angeblich bie rabitalen Glemente bie Dberhand gewinnen. Begeichmend ist weiter, duß der Geschäftsbericht des Bundes eine weitere Ausdehnung ber Bertaufstellen des Bun-bes freudig begrüßt. Herr Schmid-Plaghof, der Bor-fisende des württemb. Bundes der Landwirte, brachte es fertig, u behaupten, daß "jubifch-bemofratifcher Geift" auch in Barttemberg bie "Großen gegen bie Reinen aufhebe". In beiben Berfammlungen find bann Refolutionen gegen

Die Demofratie angenommen worden, Die erflaren, ber Bund bemerte auf allen Gebieten ber Gesetzgebung bes Reiches, in militarifchen, fteuerlichen und fogialpolitifchen Fragen eine rmmer weiter greisende Rudfichtnahme auf die Stimmungen, die Bunsche und Interessen ber Demokratie. Es ware jehr ertreulich, wenn bas wahr ware. Aber leider beruhen diese Berdachtungen bes Bundes ber Landwirte nur auf einem Behjehler, ber burch alle Runfte ber Birtusregie ben verjammelten Maffen plaufibel gemacht werben follte, um bas motige Quantum von ichweren Beforgniffen, von tofendem Beijall, von Abichen bar ber Sozialbemofratie und, als Endeffett, von gablungsbereiter Begeifterung für bas Bunbesbanner zu erzeugen. Da biefe Wirfung, trop aller Clamnerien, feibft in ben Bunbesverjammlungen allmablich ichon nachlagt - und Jahr fur Jahr umfomehr nachläft, je mehr bie Affeure fich in immer wiederholten Uebertreibungen gegenseitig über-- fo tann man an biefer eigenartigen Berquidung bon politifcher Unberührtheit und Berliner Rachtleben, die bie Lagungen bes Bundes ber Landwirte charafterijiert, mit truem Achielguden vorbeigeben. Und lediglich das bedart, ichon jur Bahrung bes deutschen Ansehens im Austande, ber Konftatierung, daß man aus ber Gebarung biefer Jirfus-

Berjammlungen nicht etwa auf bie politifche Stimmung in Deutschland überhaupt ichließen barf. Denn eine jo reattisnare Gestunung, wie fie auf ben Tagungen bes Bundes der Landwirte jum Ausbrud tommt, gibt es felbft bei der überwiegenden gahl ber Teilnehmer nicht, auch wenn fie ihr in der gut infgenierten Erregung des Augenblide Beifall tram-bein, und gang gewiß nicht bei ber großen Maffe des Bauernund Mittelfiandes, ale beren Bertreter die herren um Ofbenburg nuberechtigt fich auffpielen.

Marierube, 17. Gebr. 3m Laufe bes heutigen Tages trat in ber Rheinebene ein ploplicher Temperaturfturg ein. Das Thermometer bas gestern Rachmittag noch 16 Grab Celfius

Thermometer das gestern Rachmittag noch 16 Grad Celfius zeigte, sieht jeht auf 1 Grad über Rull. Im Schwarzwasd und in den Bogefen hat sich bereits wieder zeitweise reicher Schwecfall eingestellt, aber auch im Flachland ist der Regen zur Zeit in Schnee übergegangen.

Berlin, 17. Febr. Nach dem monatlichen Ausweis über den Außenhandel Deutschlands betrug im Januar die Einsuhr 4895 838 Tonnen gegen 5 417 459 im Januar 1913, die Aussuhr 5 678 089 Tonnen gegen 5 551 661 im entsprechenden Zeitraum des Borjahres. Der Wert der Einsuhr sin Millionen Mark erreichte im Januar 1914 910,6 an Waren sowie 18,7 an Gold und Silber gegen 949,1 bezw. 22,6 im Januar 1913, der Wert der Aussuhr 801,1 an Waren und 5,5 an Gold und Silber gegen 752,1 bezw. 20,4 im entsprechenden Zeitraum des Borjahres.

Berlin, 17. Febr. Für die Stichwahl, die am 20.

Berlin, 17. Febr. Für bie Stichmahl, bie am 20. Gebruar im Bahlfreise Berichow zwischen bem tonfervaliven und sozialbemokratischen Kanbibaten stattfindet, ift von ber Fortschrittlichen Bollspartet bie Stimmabgabe ben Bahlern freigefiellt worben. Rins Areijen ber Barteileitung werben aber bie Bahler barauf aufmertjam gemacht, bag fich in bem Gegenfan gwifchen Roujerbativen und Fortichrittlern feit ber Saupimabl von 1912 nichts geandert habe und daß es bas Beftreben ber Babter fein muffe, die burch die Rieberlage bes Abg. Rolich gefahrdete Lintemehrheit im Reichstag aufrecht zu

Berlin, 17. Febr. Am 17. b. Mis. wurde von der A. G. G. in Gemeinschaft mit den B. E.-B. die A. E.-G. Schnellbahnaftiengefellichaft errichtet. Die Gefellichaftet über-nimmt ben Bertrag ber A. E.B. mit ber Stabt Berlin betreisend die Einrichtung einer eleftrischen Doch- und Untergrundbahn Gesundbrunnen-Reu-Köln. Die Gesellschaft hat ein Aftientapital von 221/2 Millionen Mar? 41/2 prozentiger Borgugsaftien und 20 Millionen Mar Stammaftien und ift bereckted berechtigt, 421/2 Millionen Mart Aprogentige Obligationen auszugeben, beren Berginfung und Amortifation bon ber Stadt Berlin gemahrleiftet wirb.

### Deutscher Reichstag.

Sibung vom 17. Februar 1914.

Um Bundesrafstifch: Dr. Lisco, Dr. Cafpar, Dr. von Jonquieres, Dr. Lewald u. a. Brafident Dr. Raempf eröffnete die Gigung um 1 Ubr

5 Minuten.

Auf der Tagesordnung ftand gunächst eine furge Anfrage.

Abg. Deichmann (Gog.) fragte, ob der Bundesrat infolge berichiedener Eingaben der Tabafarbeiter um Er. richt ung von Fachausich uifen beichloffen babe, Fachausschuffe nach § 18 des Hausarbeitsgesehes für die Tabafindustrie zu errichten? Winisterialdirektor Dr. Caspor: Die Gesuche find den zu-

ftandigen Landesregierungen gur Brufung überwiefen wor-In Breugen find die Borarbeiten dem Abichlug nabe, indeffen lägt fich noch nicht iiberfeben, ob die Errichtung von Jachausschüffen befürwortet werden wird.

Bierauf murden die beim Etat des Reichsamts des Innern gurudgeftellten

Mbftimmungen liber den Titel Olympifche Spiele fowie über die gu Diefem Etat vorliegenden noch nicht erledigten Refolutionen borgenommen.

Beitrag bes Reichs gu ben Roften ber Olympifchen Spiele

1. Rate, 46 000 Mart, wurde gegn die Stimmen der Sozial-bemofraten, des Danen, der Bolen, Elfaffer und eima der Balfte des Bentrums entgegen den Beichliffen ber Rommission bewilligt. (Beifall.) Angenommen wurde jerner die Resolution der Rationalliberalen auf Erhebungen betr. den Gesundbeitszustand der Arbeiter der Groß. Eisenindustrie, abgelehnt wurde eine sozialbemokratische Resolution betr. Erweiterung des Schutzes Jugendlicher und der Arbeiterinnen.

über eine Resolution der Freisinnigen betr. Ernndsähe für das Arbeitsverhältnis der in Keichs- und Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und Angestellten wurde getrennt abgestimmt. Bei dem Absah, der die Betätigung in Berufsorganisationen, die von Arbeitern und Angestellten der Staatsbetriebe feine gemeintame Röndelberg und Angestellten der Staatsbetriebe feine gemeintame Röndelberg und Angestellten der Staatsbetriebe feine gemeintame fame Rundigung und Arbeitseinstellung verlangen, nicht hindern will, war Hammeliprung notwendig. Gegen diesen Absah stimmte die auscrite Rechte nit den Sozialdemokraten zusammen. (Seiterkeit.) Die Auszählung ergab, daß 148 Abgeordnete für, 111 gegen diesen Absah stimmten, der Absah ist angenommen. Die übrigen Zeile der Resolution wurden bei den einzelnen Abstimmungen vorgenommen, dei der schlieblich natmandiere Meinschlieblich natmandiere der Meins der schließlich notwendigen Gesamtabstimmung war abermals Sammelsprung notwendig. Es frimmten für die Reso-

### Durch eigene Rraft.

Bon Dtto Gifter.

(Rachbrud berbot IL)

wann. 3ch fann Ihnen ben Grund nicht fagen - aber balten Gie mich nicht fur unbantbar . ...

Der Oberamtmann fab ernft fcmeigend eine Beile Rummer; er feuigte leicht auf, bann blidte er Berbert for-

"Geftatten Gie mir eine Frage, lieber Dammer," iprach en, "und ich bitte Gie, mir bieje Frage ber Wahrheit gemaß und boll Bertrauen mit einem aufrichtigen Ja ober Rein In beantworten. Beriprechen Gie mir bas?"

"Ich verspreche es."
"Run benn," fuhr ber Oberamtmann aufatmend fort, liegeb er Grund Ihres Buniches, Wendhaufen gu verloffen, in Ihrem Berhaltnis ju meiner Tochter?

Eine tiefe Glut überflammte bie Wangen Berberte. Mber er fuh herrn Rruger offen, fest und frei in bas

"Ja, herr Oberamtmann." Diefer gudte leicht gufammen, und fein gutes Geficht baim einen traurigen Ausbrud an.

,Sd bachte es mir," fagte et leife, "als Sie gestern tajd berichwanden." Dann ichritt er ichweigend einige Male in bem Bimmer bul und ab. Gerne Augenbrauen gogen fich finfter gu-

einer Weile blieb er bor herbert fteben.
"Gie haben fich gestern mit Rosa überworfen?" fragte et, "Ich hoffe nicht, oah Fraulein Rosa mir gurnt," ant-

de holfe nicht, daß Fraulein Roja mir gurnt," ant-boriete Berbert bescheiben. "Jebensalls halte ich es als thrlicher Menich sur meine Bilicht "Ja, ja," unterbrach ihn der Oberamtmann, "Sie brauchen sich nicht zu entschlen Seines Herzens Reig-ung tann niemand beieblen ung tann niemand bejehlen ... und jedenfalls ift es bei-er jo, als wenn Sie ... Doch genug! Gie wollen alfo

"30, Derr Obecamtmann." Biffen Sie fcon, wohin Sie geben wollen?"

"Soffentlich nicht wieber ju herrn Bernanth", fagte herr Rruger lachelnb. ife burch Ihre Fürsprache eine anbere Stell-

ung in der Landwirtschaft gu finben." "Das mare nicht fo unmöglich. Aber jest im Binter wird es boch ichwer halten. Bollen Gie nicht bis jum Frühling warten."

"3ch fann es nicht . . ." "Gie brauchen fich wegen ber bummen Beichichte von gestern feine Gorgen ju machen, lieber Sammer, bie 3ugend vergift leicht .

"Run ja — laffen Sie mich ganz offen zu Ihnen sprechen. Sie werden von meiner Offenheit keinen schlechten Gebrauch machen, das weiß ich. Ich kann Ihnen vertrauen. Also — ich habe das mit Rosa längit kommen feben und, lieber Sammer, ich fab es nicht ungern. 3ch hoffte, Gie wurden einft mein Rachfolger bier werben mein einziger Cobn ift ja nicht Landwirt, er ift Golbat mit Leib und Geele, und fo feste ich meine gange Soff-nung auf Sie. Sie feben, wie trugerifch alle unfere Soff-

nungen find," jugte er mit einem truben Lacheln hingu. "Das ift nun borüber," fuhr er nach einer fleinen Baufe fort, "und wir muffen uns troften. 3ch halte es ichlieflich auch fur bas Beste, Gie verlassen Benbhausen - ein tägliches Zusammensein tonnte boch für alle Beteiligten peinlich werben und verhindern, daß die Bunben sich schließen und verharschen Also, ich bin einver ftanben, bag Gie Benbhaufen verlaffen."

"Ich bante Ihnen, herr Oberamtmann "Dalt, nicht fo raich, lieber hammer! 3ch babe Gie nun einmal lieb gewonnen und ichaben gelernt, ich möchte Sie nicht gern verlieren, und ich will Ihnen auch weiter belfen jeht gerabe, wo Sie mir wiederum einen Beweis Ihrer ehernehaften Wefinnung gegeben haben. Die meifter jungen herren ber beutigen Belt hatten anders gehandelt lieber Derbert, als Sie, und die Welt batte fie gelobt und es gang natürlich gefunden, wenn man sich eine gunftige Gelegenheit, in eine gute Bosition zu tommen, nicht entgeben läßt. Daß Sie das nicht getan haben, rechne ich Ihnen hoch an. Rurg, Sie sollen Bendhausen verlassen, aber tropbem in meinen Diensten bleiben — das heißt, wenn

"Mit Freuden murbe ich weiterbin in Ihren Dienften mich nutlich ju machen fuchen," iprach herbert raid: "Ra aljo - Sie fennen bas Borwert ba braugen jenfeite bes Balbes?"

Jahre. Er febnt fich fort - gerabe wie Gie, lieber Sammer! - Wie mare es nun, wenn Gie mit ihm taufchten? Er tritt in 3hre Stelle bier auf Wendhaufen und Gie geben nach dem Borwert."

geben nach dem Borwert."
"Mit dem größten Bergnügen ..."
"Nun, ein Bergnügen ist es gerade nicht, auf dem einsamen Borwert zu siehen, zwei — drei Stunden von jeder menschlichen Gesellschaft entsernt. Im Sommer diett ja das nahe Gasthaus "Jur Tanne" einige Abwechstung, im Herbst und Winter sagen sich aber die Fichste und die Hacht ... — daher der Rame des Borwerts "Im Hassenwinkel". — Sie haben da niemanden als den alten halbtauben Förster und den Kantor im nächsten Dors — ein ariesarämiger Junageselle. Wie behagt ften Dorf - ein griesgramiger Junggefelle. Bie behagt

"Der jegige Bermalter besfelben lebt bort ichon zwei

"Es tommt mir nicht auf große Bejellichaft an, hert Dberamtmann," entgegnete herbert ernft. "Die Ginfamteit bat fogar einen großen Reis fur mich, um jo eingebenber fann ich mich mit meiner Arbeit beichaftigen."

"Arbeit werben Sie genug finden. Ge ift ein ber-flucht freiniger, trodener Boben bort, ber einer intenfiben Bearbeitung bedarf, um überhaupt Gewinn abzumerfen. Auch ift in Safenwintel eine große Schafberbe, Die auch manche Arbeit macht. Die Jagd ftelle ich Ihnen vollfommen gur Berfügung: Sie tonnen Safen und Jucie ichiegen nach Derzensluft. Wegen ber Rehbode muffen Sie fich an ben alten Forfter Schlinghafe balten. Alfo wollen Sie?"

"Ja - und ich bante Ihnen von gangem Bergen ," "Danten Sie mir erft, wenn Sie einen Binter in Safenwintel gugebracht haben. 36r Borganger wird fich riefig freuen, wenn ich ibm ben Bechfel mitteile. Bann mollen Gie hinaus?"

"Cobalb wie möglich." Mijo fagen wir in brei Tagen. Ginberftanben?" Rach brei Tagen fuhr Berbert in bie Ginfamteit bes Sajenwintels binaus. Er hatte Roja und Etje nicht wie-bergesehen, ba er um bie Erlaubnis gebeten batte, auf fei-

nem Bimmer effen gu burfen. Roja rumpfte bas feine Raschen und war von Tag ju Tag empfänglicher für bie Galanterie bes Leutuants bon Redhaufen. Eise aber warf den Kopf tropig in den Raden. "Mag er geben," fprach fie zu fich. "In ber Einsamteit des hasenwintels werden ihm ichor andere Ge-banten tommen."

Indeffen ibr Erop war nicht echt. In der Stille ber Racht weinte fie boch bittere Tranen.

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

Ilution 127 Abgeordnete, bogegen 139 die Refolution ift / bamit abgelebnt.

Drei Resolutionen der Sozialdemofraten (Roalitionsrecht, Arbeitszeit für Angestellte im Gastwirtsgewerbe und Arbeitsverhältnis der Binnenichiffer) wurden abgelehnt, eine Resolution der Rommission betr. Förderung ber gentralen Beratung fitelle für die Berdingungsamter der Sandwerfstammern und Bewilli-gung von 30 000 Mart für diefe Beratungsstelle murbe an-

Sodann murbe die zweite Lejung des Grate bee Reichsjuftigamtes

oenommen.

fortgefest Staatsfefretar Dr. Lieco: Die Schaffung einer 6. Reich &an maltsftelle entipricht ben bringenben Bedürfniffen des Reichsgerichts, das sich mit einer Silfstichterstelle für diesen Kosten begnügen nung. Dies entspricht aber nicht der Würde des Gerichts. Ich bitte, den Kommissionsbeichlun, durch den diese Stelle wiederum gestrichen wurde, auszubeben und die Stelle gu bewilligen. Bas die Arbeito. verbältniffe ber Rechtsanwoltsgebilfen anlongt, jo muffen wir gimadbit die Stellungnabme des Anwaltstages abwarten. And binficitlich der Erhöhung der Unwaltsgebühren miffen wir die notifitiden Erbebungen abworten. Die Einführung einer neuen 28 ech felord nung unterliegt der Prufung im Bundesrat, der Etatentwurf ist jur Insormation der Intereffenten kuralich im Reichsanzeiger veröffentlicht worden. Ein Gefetentwurf fiber Reuregelung des 3 mangsverfteigerungswefens binfichtlich der Berfügung über ben Miet- und Bochtzins dem Spothefenglaubiger gegenüber fiebt bebor und wird bald dem Reichstag jugeben, ebenjo ein Geset jum Schut der Ingendlichen. Die Baitbflicht der Eisenbahnen durfte gum Berbit gesehlich geregelt werden. Die Berbaltnisse Reichsjuftigam; Irrentveien merben DOUBLE ftandig verfolgt. Bur berftarften Cout folder Berfoneu, die in gutem Glauben mit Geiftestranten einen Geichaftsabidilug vollzogen baben, find Erbebungen veranftaltet worden, die ergeben baben, daß nur in Berlin ein Bedarfnis nach einem folden Befet vorbanden ift. Gine gefepliche Regelung dieser Frage dürfte alsbald noch nicht erfolgen. Gine Beichleunigung des Berfabrens bei Bivil- und Strafprojeffen ift in gewiffen Umfange icon berbeigeführt. Um alle Migitande aus der Belt gu ichnifen, bedarf es tiefgebender Anderungen des geltenden Sinficilid der Brogefrerichlebpung lägt sich auch ichen an der Sand der jetigen Bivisprozegordnung manches bestern. Bei den einzelnen Landgerichtsbegirfen ergeben fich foloffale Unterichiebe; Auf ber einen Geite toird mit außerorbentlicher Schnelligfeit gearbeitet, Die ein anberer Begirt vermiffen läßt. Um beiten arbeitet in ber Begiebung ber Oberlandesgerichtebegirt Stuttgart und ant ichte dieften berjenige von Bweibriiden. Die fleine Strofrechtsnovelle funftioniert gut. Das gieiche wird mit den vielen fleinen Gefeben, die ich angebentet habe, der Fall fein. Alle diefe bitte ich mit moglichter Beidleunigung zu verab-

(Brobe Abg. Dr. Ablan (Fortidir. Bpt.): Int Intereffe ber Reditpredung liegt es, die Stelle eines neuen Reichsampaltes au Beguglich des Rechtsverbaltniffes der Rechts. anmaltsgehilfen wünschen wir, daß es gelingt, im Wege des Tarifvertroges eine Einigung herbeizuführen und nicht auf gesehlichem Wege. Der Enquete betreffend die Geb übren ord nung der Rechtsanwälte steben wir ffeptisch gegenüber. Die Einnahmeverhaltnisse haben sich bollitändig verschoben. Einigermaßen befremdlich war der Standpunft des Staatsfefretars gegenüber den Geschäften mit unbeilbaren Geiftesfranken. Wenn in Berlin Diffffinde sorbanden find, fo muffen fie boch gefetblich befeitigt werden, Die Berangiebung des Arbeiterftandes gu Gchoffen ift unfer alter Bunich. Auch die Bolfsichnillebrer follten gu dieiem Amt berangezogen werden und jest angesichts der Jugendgerichtsbarfeit auch endlich die Frauen. Die Disbilligung des Juftigminifters gegenüber den Richtern im Anittel-Brozes halten wir für angebracht; auch das Berbalten bes Erften Staatsanwalts hatte gemigbilligt werden millien. Unverftandlich ift die Ablebnung des Dort-munder Staatsanwalts, gegen einen Unwolt wegen unlauferer Machenichoften vorzugeben. Der Anwolfjiond braucht eine folde Erörterung von Wigitanden nicht gu icheuen; wann liegt denn überhaupt ein öffentliches Intereffe bor, wenn nicht bier? Begen eines Artifels "Bauernfang" in einer freifinnigen ichlefischen Beitung erhob gum Schute des Bundes der Landwirte der Staatsanwalt im "öffentlichen Intereffe" die Anflage. (Bort! hört!) Das ift die Folge davon, daß der Bund der Landwirte als nicht politifder Berein in das Bereinsregifter eingetragen worden ift. Die gestrigen Birkusreden laffen doch die Annahme, daß der Bund unpolitisch ift, recht bedenflich ericheinen und machen eine Rachprüsung notwendig. Die Babl der Anwälte beim Reichsgericht muß daber bermehrt werben. Das nicht bjandbare Existensminimum von 1500 Mart bei Brivatangestellten muß erbobt werden. Die Bfandbarfeit der überichiegenden Summe führt zum Abichluß von Scheinverträgen zugunften der Frau, und das Reichsgericht bat diese Scheinverträge sogar für gultig erflart. Man follte biefe nichtpfandbare Gumme beifvielsweife für Unverbeiratete auf 1800 Marf anfeben und für Familienväter entsprechend der Größe ibrer Familie erböben. Zankenswert ist das Borgeben der bereinigten Rechtsauskunftstellen gegen die Schwindelfirmen zuch die Reichsauskunftstellen gegen die Schwindelfirmen der durch Witteilungen über solche Schwindelfirmen unterstützen, wie es bereits seitens der preußischen Regierung geschiebt. Die Berbältnisse im Blakatwesen und die Rechtspreckung besüglich des Sterntlichen Regierung besüglich des Sterntlichen Regierung besüglich bes öffentlichen Berteilens von Flugblättern führen gu Ungutraglichfeiten. Befonders das preugische Breigefet ift ein reines Musnahmegefet. Wir fordern Regelung biefer Materie noch mobernen Grundfaten. Grage des tonfessionellen Eibes babe ich bereits vor mehreren Jahren einen Antrag eingebracht, daß bemjenigen, ber aus religiöfen Grunden die Gidesformel nicht wreden will, erlaubt fein foll, eine andere Formel gu gebranden. Bir wollen die religioie Gibesformel nicht abdaffen, aber denen, die fie nicht anwenden wollen, die Möglidifeit geben, eine religiofe Beteuerungsformel an beren Stelle gu benuten. Bei ber Frage des Schutes ber Jugend gegen Somut in Bort und Bild muß ein Unterdied gemocht merden gwiiden fünftlerijden und rein un-Biddigen Loritellungen. Der Geift einer frantbolten Bruderie beberricht weite Rreife des Bolfes. iBiberfpruch und Gehr richtig!) Deshalb erheben wir den Ruf nach ber Greibeit ber Runft und noch Ergiebung der Menichen gu einem boberen Grade ber Gittlichfeit. (Bei-

Abg. Coltifite (Ronj.): Bir bedauern, daß der altbreugische Brauch außer Ubung gefommen ift, einen Mus. touid gmifden Rechtsonwolten und Rid. tern borgunehmen. Die Ginftellung eines neuen Bortragenben Rate jum Reichejuftigamt balten wir für nötig. Ginen fechften Reichsanwalt werden wir, gemäß unferer Saltung im borigen Jabre, bewilligen. Die Klagen ber Sogialbemotraten, daß die Michter auf Grund ihrer Erziehung unbewuht sur Rlaffenjuftig kommen, da fie nicht die Fähigkeit befiben, fich in die Geele des Arbeiters zu verfeben, find nicht berechtigt. Durch die Bobl der Richter aus dem Bolfe wirben wir erft recht gur Molienquitia fommen. Bir find bereit, alles gu tun, um uniere Richter feweit als möglich unabbangig ju ftellen. Gine unparteitiche Recht. ibredung ift eine Staatenotwendigfeit, für die wir ftets eingetreten find und eintreten werden. (Beifall.)

Abg, Wertin (Rpt.): Bir ftimmen für den fechften Reichsonwalt. Wir find feine Zeinde der Rovellengefetgebung. Gur die Jugendgerichte ift die Bugiebung der Leb rer febr angebracht. Die nationalliberale Resolution auf Bereinheitlichung ber Rechtspflege ift praftifch nicht durchführbar. Die beichrantte Babl der beim Reichsgericht jugelaffenen Anmalte berubt auf früheren Bunfchen der Ampaltichaft, tatfachlich baben fich aber im Laufe der Beit Unguträglichfeiten berausgestellt. Der Broges gnittel geigt, bag die Richter unter allen Umitanden banoch ftreben, unabhängig Recht gu fprechen. (Biberipruch im 3tr.) Benn beim Brandprozeft ber Oberftoatsanwalt auf Grund eines Zeitungsartifels eine bothetiide Erffarma obgegeben bat, fo balten wir bas für ungeborig. Der Berteibiger Juftigrat Gordon bat das Richtige getroffen, indem er es pringipiell ablehnte, fich mit ber Breffe zu beichöftigen. Die Richtvereidigung des Landrats Rotger mußte einen unberechtigten Mafel auf diefen einmandfreien Zeugen In unierem Bolle beitebt noch Bertrauen gut unierem Richterftand, und wir wollen offes tun, um biefes Bertrouen au ftorfen.

Abg. Berner-Bersfeld (D. Ript.): Auch ich bin ber Deinung, daß fich ein Gerichtsbof niemals durch Breifeaufte-rungen beeiniluffen laffen barf. Unfere Strafbroge fiordnung muß grundlich revidiert werden. Mit ber nationalliberalen Rejolution auf Beichleunigung und Bereinfachung ber Rechtsprechung find wir einverftanden. Die Berangiehung der Arbeiter jum Gdöffenant wünfchen auch wir; dann follte man aber auch die Gaftwirte nicht vergeffen, da es fich oft um Fragen bandelt, in denen fie fachverständig find. Falide Bruderie verurteilen auch wir; or allem follte man die ichmude Tracht ber baperifchen Alpler bom Standpunft ber Schönbeit betrachten und nicht bom Standpunkt der Sittlichfeit. Der Forderung auf reichtsgesehliche Regelung des Irrenwesens fann ich mich nur anschliegen. Die Privatirrenaustalten nehmen derartig bobe Honorare, daß nur die Wohlhabenden dort Aufnahme finden fonnen. Daraus erflort es fich auch, daß fich die Bemeinden ftrauben, einen Geiftesfranten ins Irrenbaus gut

schiden. Hier muß das Reich eingreifen. (Beifall). Abg. Landsberg (Sog.): Im Interesse der guten Qualität der Anwaltschaft ist die freie Advofatur unbedingt geboten. (Gebr richtig! bei den Goz.) Die notionalliberale Resolution auf Beschleunigung und Bereinheitlichung der Rechtivrechung bedeutet eine nicht beabsichtigte Berabwürdigung ber unteren Inftangen, indem darin die Anficht bertreten wird, daß diefe Inftangen lediglich für ben Bapierforb arbeiten. Auch bas Reichsgericht erhält immerbin nod von jedem Amtsrichter eine wertvolle Anregung. fonnen dem Untrag nicht guftimmen. Bevor grundlegendi Reformen im Reichsgeset eintreten, muß junachst bal preußische Bablrecht geandert werden. Aber-flüssige Eidesabnahmen halten auch wir für verfehrt. Wenn Zeugen mit Recht unvereidigt geblieben find, so ist es im Rrupp. Broges geicheben. Bereidigt und für glaub-würdig erachtet wird bei uns immer berjenige, beffen Ausfagen der Anschauung bes Gerichtsberren entiprechen. Die Fran Emers in Babern, die Anwarticaft bat, bon ben Alldeutschen ju einer Art Jungfrau non Orleans gemocht ju werden (Große Beiterfeit), wird natürlich für absolut glaubwürdig erachtet. Rur ein Menich in Deutichland fann fich berechtigtermaßen gegen bie Berichleppung feines Brogeffes beschweren: das ift Fürft Gulenburg. (Große Beiterfeit.) Die Offentlichfeit ift für die Gerichtsbarfeit not wie bas liebe Brot. Dag unfere idien teilmeife bemüht find, oud Arbeiter au ihrem of e ch I su verveigen, venreite ics micht, diefes scholmolfen bort aber auf, sobald es fich um Arbeiterorganisationen bandelt. Außerordentlich bort find die Urteile wegen Beleidigungen bei Streife, loweit es fich um Streifende bandelt. Die Richter muffen auch innerlich unabbangig fein, frei bon Borurteilen. Das in Dentichland eine Rlaffenjuftig besteht, ift eine traurige Zat. fache, das tonnen wir jeden Lag beobachten. Der iconfte Lag meines Lebens wurde es fein, an dem ich erflaren fonnte: Es gibt bier feine Stlaffenjuftig mehr. (Beifall bei den Cogialdemofraten.)

Ibg. Dr. Bell (Btr.): Ans einer Reibe von Urteilen, Die bedenflich ericheinen, fann man aber doch nicht den Borwurf ber Klaffenjuftig berleiten. In den Kreifen bes Bolfes beritcht man unter Klaffenjuftis gang etwas anderes, als was der Abg. Seine bier ausgeführt hat. (Gebr richtig! Bider-ipruch bei ben Sozialdemofraten.) Bon dem Bort Maiteninftig bis gum Rlaffenbaß ift nur ein Schritt (Gebr richtigt), und beshalb follten die Berren bon der außerften ginfen mit dem Borwurf der Rlaffenjuftig außerft iparfam fein. Die theoretische und praftische Ausbildung ber Juriften muß einen starten sozialen und wirtschaftlichen Einschlag erhalten, bomit fie fich al Beichter fpater beffer in die Geele ber Barteien und Ungeflagten bineinbenfen fonnen. Gur bie Ghimpffreibeit ber Breife bin ich feineswegs. Rann aber ein Rebafteur, ber mit icharfen Worten tatfachliche Beigliande gegeigelt bat, den Babrheitsbeweis antreten, fo barf er nicht verurteilt werden. Der Staatsanwalt follte es lich angelegen fein loffen, auch den Rechtsanmalts. it and in Schut gu nebmen.

#### Uneland.

Baris, 17. Gebr. Aus Mngers wird gemeibet: In ber höheren Staalogemerbeichule ift beute Racht unter ben Bog. lingen eine Deuteret ausgebrochen, weil mehrere ihrer Rameraben, benen ein Urlaub berweigert worden mar, üben bie Mauern fpringen wollten und babet festgenommen murben. Der Direftor ber Schule fowie gwei Lehrer murben org mighandelt. Bet mehreren Boglingen, Die an ber Meuteret teilgenommen haben, wurden Revolver gefunden.

London, 17. Febr. (Unterhaus.) Fred Sall richtete an ben erften Lord ber Abmiralitat, Churchill, foigenbe Anfrage: 1) ob die Erflarung bes Staatsjefretare bee beutichen Reichsmarineamts in ber Bubgertommiffion bes beutichen Reichstages bom 4. Februar bes Inhalts, bag bon Groftritannien hinfichtlich ber Ginichtantungen im Schiffsbau noch feine positiven Borichlage an Deutschland gerichtet worden jeien, bag aber folche Borichlage, wenn fie gemacht wurden, wohlwollend gepruft werben wurden, bie Aufmerffamteit Churchills gefunden hatte, 2) ob Churchill erffaren wolle, welcher Art bie Deutschland gemachten Mitteilungen feien, in welcher Form und wann fie erfolgt feien. Churchill antwortete barauf ichriftlich, bag biefer Wegenstand nicht geeignet fur eine Distuffion in Form bon Frage und Untwort fer. Soweit es das öffentliche Intereffe erlaube,

werbe er felbft ober Gir Ebward Gren bie entfprechenben Mitteilungen ber ber Beratung bes Marinebubgets machen

Memel, 17. Febr. Das Memeler Dampiboot meldet: Seit beute Nacht berricht in Tilfit und feit beute Morgen auf bem Rug Gragang. Auf bem Stirwilthurome, beifen Munt. ung bie Eisbrecher freiguhalten bemubt find, geben große Gismaffen ab. Gehr biel Deu tommt herunter, das meift aus Ruffand ftammt. 3m Rouns find bei diefem Sochwaffer für 300 000 Mart Holz fortgeschwemmt worben. Der Atmatisfluß ift noch verftapft.

Belgrad, 18. Gebr. Der Ronig von Gerbien hat gestern ben neuernannten bulgarifchen Gefandten Tichapra ichifom in feierlicher Aubiens empfangen. Damit find bie biplomatifchen Beziehungen zwifchen Bulgarien unb Gerbien wieber bergeftellt.

Bruffel, 17. Gebr. Der Rammer ift ein Gefebenimurt jugegangen, ber bas zwiften bem Staat und ben Toditern Leopolds II. getroffene Abtommen billigt und ben Rachlag-prozeg beendigt. Die Pringeffinnen erhalten je 51/2 Millimen France und vergichten aus weitere Ansprüche.

Bruffet, 17. Gebr. Der Ronig ift auf einem Spagierritt vom Bterbe geft urat und erlitt einige Berlegungen. Der Unfall ereignete fich burch bas Aufbaumen des Bierbes, bas über einen Stein ftolperte und gu Fall fam. Der Ronig, ber bon feinem Abjutanten begleitet wurde, fam unter bas Bierd ju liegen und hat außer einem Bruch bes Oberarm. fnochens Santabichurfungen bavongetragen. Gein Buftanb ift

Betereburg, 17. Gebr. Raifer Ritolaus empfing in Barotoje Gels in feierlicher Anbieng ben frangofifchen Bib fcafter Paleologue, ber fein Beglaubigungsichreiben über-

#### Württemberg. Württembergifdjer Landiag.

3weite Rammer.

sk. Stuttgart, 17, Gebr.

Prafibent v. Rraut eröffnet bie Gigung um 31/4 Uhr. Man beginnt mit ber Schlufiabftimmung fiber bas Abruericattsbeamtengejes und Die dagu geherigen Refolutionen, bei ber Refolution Dattutat - Seil Der erfte Teil biefer Refolution, der eine Brufung der Frage verlangt, ob Galle vorgetommen find, in benen Rorperichafisbeamte in ungerechtfertigter Beije entlaffen worben finb, wirb gegen die Stimmen der Sogialbemofratie und eines Teils der Boltspartei abgelehnt. Der zweite Teil, der von bet Regierung Erwägung barüber verlangt, wie ben Rorperichaftsbeamten ein weitergebenber Schut gegen ungerechtfertigte Runbigung gewährt werben fann, wird in namentlicher Abstimmung mit 53 gegen 25 Stimmen angenommen. Das Bentrum lagt erflaren, bag es gegen ben zweiten Tell der Refolution ftimme, weil diefer erheblich hinter bem Mis-fchufantrag gurudbleibe. Die Rejolution bes Ausichnifes, bie wünscht, bag eine Menberung ber Gemeindeordnung gur Befeitigung ber Unficherheit in ben Gehaltsverhaltniffen ber Bermaltungsaftnare in Erwägung gezogen wird, wird mit 71 gegen 6 Stimmen und einer Stimmenthaltung angenom-Gegen bie Refolution ftimmen bon Gauß (Cp.), Bettmann (Bp.), Schod (Bp.), Sofchta (G.) und Batter (3.) Der gejamte Bejegen twurf wird fomit in namentlicher Abftimmung mit 77 Stimmen angenommen.

Man tommt gur zweiten Beratung bes Entionris eines Befepes betreffend bie Landespolizeigentrate. Berichterstatter ift ber Abg. Safel (TB.). Der Ausschuß beantragt, bem einzigen Artifel bes Gefenentwurfe auguftimmen. Saugmann (Bp.) hatte im Musichuß Buftimmung gu bem Entwurf beantragt unter ber Bedingung, daß eine Reorganifation des Landjagertorps vorgenommen werde. Diefer An-

trag wird jeboch abgelehnt.

Saufmann (Bp.): Die Frage, ob bie Gemeindeordnung verbiete, eine berartige Inftitution gu ichaffen, fet von der Kommiffion verneint worben. Es habe fich babet aber eine bedauerliche Unficherheit ber Gemeinbeordnung gezeigt. Die weitere Frage, ob nicht aus allgemeinen Grun-ben bes wurtt. Staatsrechts ein organisches Beiep notig fei, fei ebenfalls verneint worben, ba es fich nicht um eine Behorbe mit 3mangebefugniffen banble. Gur ihn fiehe zweifellos feft, daß die neue Inftitution eine Beborbe mit Bwongebejugniffen fei, obwohl er mit biefer Anficht im Ausgaben bes Inftitute nicht barauf binausreben, bag es fich nur um hilfsbeamte ber Staatsanwaltichaft hanble. Er fei mit bem Strafrechtslehrer Gaupp barüber einig, bag bas Inflitat burch ein Wefen geichaffen werben mußte. Aber auch wenn feine Anficht irrig fein follte, wurde ein 3wang ber 3wedmagigfeit borliegen, eine Abgrengung der Bejugnifie gu ichaffen und feine jo unficheren Buftanbe wie der Entwurf vorfebe. Darüber, welche Organifation bas neue Organ er halte, fei man volltommen im Untlacen gewesen. Es werde ein Reim gepflangt, ber fich ungeheuer auswachjen fonne, ohne bag bie Gefengebung im Stande fei, ihn abgui baffen. Es fei auch feine flare Arbeitsteilung berbeigeführt morben, in der Art, ob das neue Organ fich auf die Kriminalpolizet beschrinfe. Man habe jest brei Organe mit benfelben Aufgaben, das Landjägerforps, die Gemeinbepolizei und die Candespolizeigentrale. Es mare boch zwedmagig gemeen, bas Lanbjagerforps und bie Boligeigentrale gufammengnies gen, umfomehr, als die Schaffung einer Auffichteinnans jur die vereinigten Inftitute ju ichaffen fei. Das Landjager torps werde gurgeit hauptindlich beshalb aufrecht erhalten, weil darin noch pensionierte Offiziere Aufnahme finden tonnen. Der Stuttgarter Boligeibireftor, ber von vielen Beiten hochgestellt wird, febne bie Lanbespolizeigentrale ab. Db fein Entichluß, feine Entlaffung ju nehmen, damit gu-fammenhange, bag er gum Direftor ber Landespolizeigentrale ausersehen jei, wife er nicht. Mit ber Landespolizeigentrale tonne ein Minifter ben Gemeinden alle bie Teile ihrer Bo ligei entreigen, die er aus politischen Grunden nicht mehr in ihren Sanden laffen wolle und biefe Tatfache fei ein ernfter Bormand gegen biefelbe. Die Bolfapartei habe guerft verjucht, ein Gefet herbeiguführen. Gpater habe man fich barauf beichrantt, gemiffe Grenglinien einzuführen und als auch bas nicht gelungen fei, habe fich die Bolfspariet bamit begnügt, eine organische Berbindung mit bem Land-jägerforps zu erreichen. Er ware sofort bereit, ben betreffenden Antrag in Form einer Refolution wieber In bringen, wenn er bei ber Rechten ober ber Deutschen Bartet Unterftupung finben folite. Er tonne fich nicht entichliegen, auf ber vorgeschlagenen Grundlage einen berartigen Schritt ju machen. Bare ber Schritt vorsichtiger gemacht worben, waren seine Freunde alle mitgegangen. Go mare es beffer, wenn man es beim bisherigen Buftanb belaffe. Der vorliegende Entwurf fei feine Bereinfachung, sondern eine Berbreifachung ber Staatsberwaltung. (Beifall). Dobr (3.) fiellt fich auf ben Standpunft, daß bie

Landespolizeigentrale gwar eine Beborbe mit Bwangebefugnis fei, baf aber trogbem ber Weg ber Gefengebung nicht erforberich fei, weil burch die Institution die bisberigen Rechte der Staateburger in feiner Beife beeinfluft werden. Die Reergamijation bes Landjagertorpe fet auch von bem Standpuntt feiner Bartei aus Distutabel, Aber mit ber Schaff-

Bolff (BR.): Geine Bartei ftebe auf bem Standpunft, bağ man ber Sanbespoligeigentrale guftimmen fonne auch ebne beinnberes Gefen. Gine Bereinigung ber Lanbespolirisentrale mit bem Landjagerforps fei nicht swedmaßig. Bolitische Grunde feien für feine Bartei bei ihrer Stellung nicht maggebend. Man folle ben Rachtragsetat annehmen.

Minifter v. Fleifch auer verweift auf feine fruheren Ausführungen. Die ftaatsrechtlichen Bebenten feien burch ben flaatsrechtlichen Ausschuß auf Grund eingebender Brufung gerfiort worben. Gine genaue Abgrengung ber Befugniffe ber Landespolizeizentrale fei in ber Begrundung bes Entwurfs zu finden. Gin Wiberspruch zwischen ber Tätigteit ber Landespolizeizentrale und bes Landiagertorps befebr nicht. Es fei ihm nicht befannt, bag ber Rudtritt bee Stuttgarter Polizeibireftore mit ber Errichtung ber Lanbes Statigattel palgetotetetes fat bet Etriging bet Lan-bespolizeizentrale zusammenhänge. Eine Reorganisation ber Lundiäger im Sinne bes Abg. Haufmann könne er heute nicht in Aussicht fiellen. Auch sei ihm nicht flar, wie ber Abg. Hauhmann sich eine Verbindung der Reorganisation bes Landiägerfords mit der Schaffung der Landespolizeizentrale gebacht babe. Der Minifter bittet um Unnahme bes Ausichugantrage.

Lindemann (G.): Die bothergegangenen Musführ-ungen haben gezeigt, bag bie gange Materie noch fehr ungefiart fei, das icheine ihm fur eine Regelung berfelben auf rieplichem Bege gu iprechen. Geine Bartei tonne bem

Entwurf nicht guftimmen.

Die Abstimmung wird auf die nachfte Sigung ver-icheben bier wird abgebrochen. Rachfte Sigung Mittwoch cormittag 9 Uhr, mit Fortjepung der beutigen Beratung und 2. Beratung bes Gefebentwurfe betreffend die Besteuerunobrechte ber Gemeinben.

#### Der Geburtenüberichug Des Johres 1912 in Württemberg.

Eron des ftarfen Rudgange ber Weburten ift ber Ueber-

fauf berielben fiber bie Tobesfalle boch immer noch recht bebeutenb. Er ift 1912 in Deutschland noch größer geworben wie im Sabre vorher und ift auch noch großer als 1872 mo auf 1000 Ginwohner 41,09 Geburten famen, mabrend diese Jahl für 1912 nur noch 29,12 beträgt. Das nemeste Bierteljahrsbeit der Statistit bes Deutschen Reiches gibt barüber wertvolle Aufschlüsse. Die Geburtenzisser ermichte 1876 mit 42,61 auf 1000 Einwohner ihren Soberunft, und ift bon ba an mit einigen Schwanfungen ftanbig gefunten bis jum Tiefftanb bon 29,12 im Jahre 1912. Do fie in ben nachften Jahren noch weiter finfen wirb? Dagegen ift die Bahl ber Weftorbenen ebenfalls flandig geunten. Sie hatte 1872 mit 30,62 auf 1000 Einwohner ihren höchften Stand und ift dann mit Meinen Schwanfungen gefunfen bis auf 16,42 auf 1000 Einwohner im Jahre 1912. In der Sauptsache ift bas Sinten diefer Zahl auf die perminderte Kindersterblichfeit zuruckzuführen. Aber auch bie Totgeburten haben eine ftarfe Berminderung erfahren. 1875 tamen auf 100 Gleburten noch 4,12 Totgeburten, 1912 aber nur noch 2,92. Der Geburtenüberichuß mar am ftart-Ben 1902 mit 15,63 auf 1000 Einwohner, am geringften 1872 mit 10,47. Er betrug 1912 12,70. Die 3ahl ber rnehelichen Geburten ift fich in bem Beitraum von 1872 fit 1912 fo ziemlich gleich geblieben. 3war hat fie 1912 9,55 auf 100 Geburten ihren hochsten Stand erreicht. jeb entfernt sich diese Zahl von der niedrigsten 8,33 im 3al : 1908 nicht allzuweit. 1884 hatte sie schon einmal ine Sobe von 9,51. Die Zahl der Eheschließungen ift wie vielfach behauptet wirb, gurudgegangen. Geit tommen auf 1000 Einwohner rund 8 Cheichliegungen in 3abre 1912 betrug bie Bahl genau 7,21. Rur bie 3abrt 1872 bis 1875 weifen eine etwas ftarfere Bahl mit 10,29 bis 9,10 auf. Das aber icheint eine Folge bes Krieges gu fein Rach Rriegsjahren pflegen die Cheichließungen fiets häufiger zu werden. Im Königreich Württemberg wurden 1912 18 356 Ehen geschlossen und zwar im Redarfreis 7490, Schwarzwaldtreis 4035, Zagstreis 2983 und Donankreis 3908. Es wurden 1912 in Württemberg 57717 Knaben und 35 453 Mödden, zusammen 73 171 Kinder geboren, und zwar im Reckarfreis 12 905 Knaben und 12141 Mabchen, Schwarzwalbfreis 9286 Anaben und 8763 Wabchen, Jagfifreis 6343 Knaben und 5926 Mabchen und Tonaufreis 9183 Knaben und 8623 Mabchen. Auffalfend bas ftarte llebergewicht ber Knaben über bie Dabchen. Las ift aber im gangen Reiche fo. Es gibt auch nicht einen Begirt, in bem mehr Dabchen wie Rnaben geboren waren. Im gangen Deutschen Reiche find 1912 60 411 Anaben mehr geboren wie Dabchen. Auf 100 Anaben tommen nur 94 Radden. Geftorben find 1912 in Burttemberg 41 183 Berfenen, und zwar im Redarfreis 13 912, Schwarzwaldfreis 9788, Jagutreis 7083 und Donaufreis 10 450. Der Gebuttenüberschuß beträgt bemnach im Königreich Bürttemberg 31 987 ober 12,91 auf 1000 Bersonen, im Redarfreis 11 134 (12,33), Schwarzwaldtreis 8261 (14,19), Jagfifreis 5236 (12,55) und Tonaufreis 7356 (12,72) auf 1000 Ein-

Der Boftvertehr an Ronigs Geburtstag. Am 26. bebruar, an bem heuer die firchliche und bürgerliche Feier bon Konigs Geburtstag ftattfindet, wird ber Bolt-, Telegtapben- und Gernfprechbienft in ber Beife eingeschranft, baß die Postschalter mabrend der für die Sonn und Feier-logt festgesepten Zeit offen gehalten werden. In größeren Stadten wird die Einlieserungszeit entsprechend verlängert. Die Brieffaften werben wie an Sonntagen, und außerbem nod einmal nachmittags geleert. In ben Bostorien finden wer Bestellgange ftatt, im Lanbbestellbienst werben die Sonnlogebotengange ausgeführt. Im Telegraphen- und Gern-brechbienft greifen biefelben Ginichtantungen wie an Conn-

Stuttgart, 17. Febr. Daß bie heurige Musftellung für Gefundheitspflege einen recht ftarten Frembenftrom nach Stuttgart führen wirb, ift ju erwarten. Dagu beitragen with bie große Bahl bon Rongreffen, bie in mittelbarem iber unmittelbarem Bufammenhang mit ber Ausftellung im fommenben Sommerhalbjahr in Stuttgart gehalten werben. Bie wir horen, handelt es fich babei nach ben bisherigen Geft kellungen um folgende größere Beranstattungen: 22.—25.
Rai Jungdeutschlandbund unter dem Borsis von GFM.
Arbt. v. d. Golp. 25.—28. Mai Schiffsbautechnische Gesellschit, an den gleichen Tagen Nationales deutsches Fechtturnier, Ende Mai Berein süddeutschiege Fechtturnier, Ende Mai Berein süddeutschlege, 6.—8. Juni Wartt. Freuentag, 14.—15. Juni Bereinigung der deutschen De-

taillisten, Mitte August Bereinigung ber Tuberkuloje-Beilanstaltsärzte, 15—19. Sept. Deutscher Berein für öffentl. Gesundheitspflege. Tazu werden noch grosangelegte Sportswochen fommen. Ob es gelingt, die beutschen Meisterschaften nach Stuttgart zu bringen, barüber wird Ende Februar bie Entscheidenng fallen. Stimmung bafür ift in ben beteiligten Areisen vorhanden, ba diese Beranstaltungen noch nie in Stuttgart stattsanden. Sossenstlich nehmen die schwebenden Berhandlungen einen für Stuttgart gunstigen Berlauf; es misten in biesem Falle übrigens auf dem Basen entiprechende Baulichfeiten errichtet werben.

Etuttgart, 18. Febr. Der Ronig bon Barttem-berg wird nach einer Melbung aus Mentone, Cap Martin am 28. Februar verlaffen und bireft über Italien nach Stuttgart reifen.

Cannftatt, 17. Gebr. In Dofen a. 92. ift bei ber geftern vorgenommenen Ortsvorftebermahl ber bisherige Amisverwejer, Oberamtofefretar Unterlahner mit 141 Stimmen gewählt worben. Gein Gegenfanbibat war furg vor ber Wahl gurudgetreten.

IIIm, 17. Febr. In der gestrigen Borftandefigung ber Danbwerfefammer wurde gum Geichafteführer bes Berbingungsamtes unter 62 Bewerbern Bauwertmeifter Rarl Bantleon von Beislingen, gur Beit beim Garnifonsamt in IIIm, gewählt. Das Berdingungsamt wird am 1. April in Tatig-

Friedrichshafen, 17. Febr. Die hiefige Luftschiffertompagnie tommt am 21. Februar zur Bedienung des 3. 1
nach Baden-Dos. Diese zeitweilige Berlegung ist dadurch
notwendig geworden, daß die Kompagnie hier weder eine
Halle noch ein Luftschiff zu Uebungszwecken zur Berfügung
hat. Der Ansenthalt in Baden-Dos wird sich beshalb auf langere Beit erftreden. Ingwifden verbleibt bier nur ein

### Nah und Fern.

Ungetreuer Bantbeamter. Der Angestellte ber Bewerbebant in UIm, ber fich Beruntreuungen gu Schulben tommen ließ, ift ber Bantbeamte Rudoly Rieg von bort. Er machte rechtswidrige Gingriffe in bie Stempelmartentaffe und hat fich für mehrere 100 DR Roupons von einigen Effetten ber Bant angeeignet. Die Unterluchung hat bis jest ergeben, bag Rieß fich burch betrügerifche Boripiegelungen wieberholt Betrage an ber Raffe ber Bant verichaffte, bie er teils in sweiselhafter Gesellschaft verbraucht, teils ausgelieben hat. Die von ber Bant zweds Dedung bes nicht allgu hoben Schabens ergriffenen Ragnahmen laffen mit einem Ausgleich rechnen. Eine Schädigung bon Runden ber Bant ift in feinem Fall borliegenb. Rieg foll fich auf ber Glucht nach Bufarejt gewandt baben.

Angriff auf einen Borgefesten. Aus Utm wird gemelbet: Als am Sonntag abend um 10 Uhr ein Soldat (Artillerift) von ber Strafenpatrouille angehalten wurde, jog er nach einer furgen Auseinanderiebung fein Geitengewehr und verfeste bem bienfthabenben Unteroffizier einen Schlag auf ben Ropf. Mit Silfe mehrerer Schupleute murbe ber Tater verhaftet. Er hat fich burch bie übereilte Tat geitlebens ungludlich gemacht.

Gin bunfler Gall.

In Bforgheim war bas Gerucht von einem Raub mit toblichem Ansgang berbreitet. Der 40jahrige verheiratete Feilenhauer Schneiber wurde in ber Racht jum Montag in angetrunkenem Zuftand mit leichten Ropfverlegungen in der Berberftraße gefunden und ftarb, ins Rrantenhaus gebracht, bort Montag nachmittag. Da er behauptete, von gwei Un-befannten überfallen und feines Gelbbeutels bergubt worben gu fein, wurde eine Untersuchung eingeleitet, Die aber noch nichts Bestimmtes ergab. Es ift möglich, bag Sch. ben Gelbbeutel verloren hat. Er foll am Bergichlag gestorben fein. Die Geftion muß Raberes ergeben.

Matjelhafte Gelbitmordaffare.

Eine geheimnisvolle Tat, die fich in bem Saufe eines ruffifden Artillerieoberften gu Betereburg abfpielte, beichaftigt augenblidlich bie Gefellichaftetreife ber Sauptftabt an ber Rema. In ber Wohnung bes Oberften murbe nämlich eine jung berheitatete Frau aus ber Betersburger Gefellichaft namens Bifel erhangt aufgefunden. Die Wohnung bes Dberften ftogt upmittelbar an bie eines Dajors. Alle biefer beim Radihausefommen bemertte, daß bie Tur gur Wohnung bes Oberften offenftand, trat er ein und fand gu feinem Entfepen bie Leiche ber jungen Frau am Fenfterfreug bangen. Benige Schritte vom Genfter entfernt, fchlief ber Dberft friedlich in feinem Bette. Der Oberft erffarte nun, bon bem gangen Borgang nichts bemerft gu haben und auch bie junge Frau bon Gefellschaften ber nur gang oberflad-lich ju fennen. Die Untersuchung ber Mergte hat Gelbstmorb burch Erhangen festgestellt. Der Goleier, ber über ber Angelegenheit liegt, wird noch baburch verflärft, bag bie junge Frau in ben gludlichften Berhaltniffen gelebt haben foll.

135 Jahre alt? Ans Sarajevo, 14. b. M., wird bem "Biener Reuen Tagblatt" telegraphiert: Aus Bitnica im Bezir! Boornit wird bas Ableben des 135 Jahre alten Bauers Spajojevic gemelbet. Die Altershohe wird bestätigt. - Trop biefer Beftatigung, beren amtlicher Charafter übrigens nicht betont wird, wird (so fügt die genannte Zeitung hinzu) man an der Meldung zweifeln muffen. Bon außerort entlich hoben Altern wurde früher febr oft, in dem lepten Jahrhundert jelten berichtet, die genaueren Matrifeleintragungen verhinbern dies offenbar. Bom argtlich-physiologischen Stand-puntte mare freilich die Möglichteit, bag ein Denich 135 Johre alt wurde, gugugeben; Alter von 110 Jahren und barfiber find authentisch gemelbet worben. Bas aber wefentlich fiber biefes Alter geht, ift angugweifeln. Beiner-tenswert ift fibrigens, bag die hoberen und bochften Stanbe nur wenige Beispiele eines Altere bon 100 Jahren und barüber aufgahlen.

Der Ginbrecher als Wohltater.

Am Mittwody wurde in Newhort ber Englander George Bunning aus bem Wefangnis entlaffen, wo er megen eines Ginbruches und eines Diamantenbiebftable feine Strafe berbufte: und nun, nach ber Entlassung, gestand er, bag er ferne Cinbrecherlaufbahn in ben letten vier Jahren fortgetest habe, um zwei fleine englische Baisenmabchen froh und forglos ju machen. 1909 war Gunning in ichlimmfter Rot, ohne Beim, ohne Gelb, ohne Freunde, bor bem Berhungern. Der hunger trieb ihn in einen Bart, mo zwei fleine Baifenfinder, Die bort frubftudten, ihr Mahl mit ihm teilten. Dann freten die Madchen ichnell fort, um bem "wilden Mann" au entgeben, fielen babei in einen Teich, aus bem Gunning fie berauszog Der Einbrecher erzählt: "Bon biefem Augenblid an entftand in mir ber Entschliß, diefen beiben Kindern zu belfen. Ich unternahm in der folgenden Racht einen Ginbrud, bie Beute ermöglichte es mir, mich bornehm gu fleiben, ich ging jum Baifenbane, und es gelang mir, unter Angabe

Damen gu ergieben. Gie tommen glangenb vormaris, erhalten bon mir foviel Gelb wie fie brauchen, tonnten mit ihren reichen Edjulgenoffinnen Gerienreifen nach Belgien, Deutschland unb Grantreich machen. Gie glauben mich in Auftralien; burch einen Londoner Freund erhalten fie bon mir Gelb; auch fur bie Beit, Die ich im Gefängnis verbrachte, batte ich vorgeforgt. 3d habe wohl fur 800 000 Mart geftoblen, nicht viel, wenn Gie bedenfen, bag ich nur bei febr reichen Leuten "gearbeitet"

#### Rleine Radrichten.

Der feit Beibnachten in Stuttgart vermißte Baurat und Professor a. D. Bidersgill ift als Leiche im Dubltanal bei Berg aufgefunben worben.

In Stuttgart wurde in ber Tubingerftrage ber ber Marienfirche ein Guterwagen ber Speditionsfirma Paul v. Maur von einem Stragenbahnzug ber Linie 1 angefahren. Der Fuhrmann, namens Storr, geriet unter ben Motorwagen und wurde ichmer, aber nicht lebensgefährlich verlett. Die Infaifen ber Stragenbahnwagen und bie Pferbe bes Gutermagens blieben unbeschädigt. Der Berungludte murbe mit bem Sanitatsmagen ins Ratharinenhofpital übergeführt.

In ber Rheinebene, im Schwarzwalb und in ben Bogefen ift ein jaher Betterfturg eingetreten. Die Temperatur fiel um 16 Grab auf Rull. In ben Bergen

ift reichlich Schnee gefallen. Bet Bellfleet (Maffachufetts) ift bie italienifche Bart "Castagna" an ber außeren Barre bei Kap Cob gescheitert. Acht Mann ber Besahung wurden gerettet. Fünt Mann mit Einschlus bes Kapitans sind umgefommen.

### Gerichtsfaal.

#### Der minderjährige Leutuant b. Forftner.

w. Zabern, 17. Februar.

Bor bem Landgericht ftanb bente bie Bivifflage gegen Beutnant von Forfiner gur Berhandlung. Die Rage ichrift behauptet, bag bon Forftner im Commer 1918 ein bomals taum 14 Jahre altes noch unbescholtenes Dab-den verführt habe. Mis Streit- bezw. Entschäbigungs-jumme werben 2000 Mart vom Bater bes Mabchens geforbert. Die Berhandlung wurde auf Antrag bes Bertretere bes Beflagten auf ben 28. April be. 36. vertagt. Die lange Bertagung ift mit Rudficht barauf erfolgt, bag bon Forfiner gur Beit noch minderfahrig ift, aber gu Oftern 21 3ahre erreicht, fobag er bann feine Sache perfonlich

Stuttgart, 17. Febr. (Bom Schwurgericht.) Die 1. Schwurgerichtsperiobe, Die gestern zu Enbe ging, bauerte 31/2 Bochen. Die Tagesordnung umfahte 20 Falle. Bon ben 25 Ungeflagten wurden o freigesprochen. Der jungfte Ungeflagte war 19 Jahre alt, ber altefte 71 Jahre. In 6 Fallen ertannten die Beichworenen in anderem Ginn als die Anflage es wollte. Ausgesprochen wurden 19 Jahre 1 Monat Bucht-haus, 6 Jahre 6 Monate Gefängnis und 80 M Gelbstrafe. Die höchste Strafe betrug 10 Jahre 7 Monate Buchthaus, die nieberfte 4 Wochen Gefang is.

Stuttgart, 17. Febr. (Beleibigungsprozeß.) Die In-haber ber Baufirma Gerber u. Sobne, Karl und Richarb Gerber, sowie ber Buchhalter Olbrich waren beschulbigt, ben Baubireftor v. Reuffer von ber Generalbireftion ber Staatseisenbahnen und ben Inhaber ber Firma Grun und Bilfinger burch bie Behauptung beleidigt zu haben, ber Inhaber biefer Firma, Regierungsbaumeister Bilfinger, habe an Di-reftor v. Reufjer fur bie Uebertragung von Bahnarbeiten 8000 Me gegahft. Rachbem die Berhandlung ergeben hatte, daß bie Behauptung auf einem leeren Gerebe berubte, nahmen bie Generaldireftion, Direttor v. Reuffer und Regierungsbaumeifter Bilfinger die Strafautrage jurud, worauf die Straftammer die Einstellung bes Berfahrens beichloß.

### Sandel und Bolfswirtschaft. Meberficht über die Bleifd-Areife

ber 15 größeren Stabte bes Lanbes im Mount Januar 1914.

Stäbte			Dájen-	Minh	Sameine-	Salt-	hammel.
			Reifc pro Pfunb.				
			4	1	1		8
Stuttgart			98	95	90, 80	In. 100	90 80
		=4	1000	90, 65	Plant	Ha. 95	
IIIm		-	98,5	95	90	95	93
Beilbronn	14		98	94	90	100	85 - 96
Gilingen	-		95	95	90	95	70 - 80
Reutlingen	-	30	99	95	89	95	80
Endwigsburg			100	98	90	100	95
Göppingen			100	96	- 90	100	85
Omanb	-	*	100	95	90	100	85
Tübingen	10	*	100	96	90	95	95
			95	85-95	85	95	70-80
Beibenheim			98 95	95	90	95 95	95 70
Malen		*	96	96	90	100	90
Sall	3	7	90	90	86	90	00
Biberach	- 14	*	95	90	90	90	90

Seilbronn, 17. Gebr. Der heute abgehaltene und mit einer Bramiierung berbundene Buchtfarren martt mar mit 161 Farren, bon benen 35 fur preiswurdig erfannt wurden, beschidt. Pramifert wurden nur fprungfabige Farren ber Simmentaler Raffe. An Bramien waren vom vierten landwirtichaftlichen Gauverband 880 Mart gur Berfügung landwirtschaftlichen Gauverband 880 Mark zur Versügung gestellt. An Preisen wurden verteilt: 4 zu je 70 M, 2 zu je 60 M, 3 zu je 50 M, 3 zu je 40 M, 6 zu je 30 M und 4 zu je 25 M. Der Kauspreis der prämiserten Tiere schwankte zwischen 500 und 930 M. Die Höchstpreise von 930, 910 und 900 M bezahlten die Gemeinden Issseld, Großgartach, Löchgau und Talbeim. Die Preise sind gegen früher etwas zurückgegangen. Die Kausluss war anfangs zurückhaltend. Jücktern ans dem Gediete des Berbandes Fledviehzuckgenossenschaft des Nedar- und Jagitkreises, die süt ihre dem Berkause ausgesetzen Farren Abstammungsscheine erbrachten, wurde die Eisendahnstracht die zu 10 M beziehungsweise mindestens dreiviertel der Fracht zurückrestet. Tem Preisgericht war als Abgeordneter der württ. flattet. Dem Breisgericht war als Abgeordneter ber wurtt. Bentralfielle für Landwirtichaft Detonomierat Becht beiMus Ctabt, Begirt und Umgebung.

Wildbad, 19. Februar. Der Commerfahrplan bringt endlich erfiffaffige Durchgangeguge Berlin. Stuttgart mit Unfoluffen nach Bforgheim und Rurleruhe, benn ber wurttembergifche Ministerprafident hat gehalten, was er im Landtag verfprach. Die Buge fahren über Beilbronn. Burgburg. Erfurt-Balle.

Renenburg, 19. Febr. Dem letten Schweinemartt wurden 140 St. Lauferschweine und 65 Stuck Milchichweine jugeführt. Gur Laufer murben 54-120 Dit. und fur Dilch schweine 32-38 Mf. je pro Baar bezahlt. Der Banbel war flau, mas mohl auf die Sperrung wegen Maul- und Rlauenfeuche in Baben gurfidguführen ift.

Pforgheim, 19. Februar. Dem Birteverein Bforg. beim und Umgebung (e. 2.) murbe aus Anlag ber im Dai be. 36. ftattfindenben Ausftellung für das Sotel. u. Wirtichaftemefen, Rochfunft und verwandte Gewerbe Die Erlaub. nis ju einer gemischten Lotterie, bei ber 1513 Geld. und und 60000 Lofe, bas Stud ju 50 Pfg., ausgegeben werben,

und Stieren, 91 Rinbern, 18 Ralbern, juf. 292 Stud. rube abgereift

Banbel ichleppend bei gebrudten Breifen. Der Rramermartt mar in Frequeng und Bandel unbedeutend. (Egt.)

Laugenbraub, 19. Februar. Am Montag, ben 23 be. Die, findet bier Biehmarft ftatt.

#### Lette Ramrichten.

Sanau, 19. Febr. Das Schwurgericht verurteilte ben Bigenner Ebenber megen Tolfchlagsverfuch ju 41/2 Jahren Bachthaus und 6 Jahren Ehrverluft. Der Progeg ift ein Radfpiel gu ber Ermorbung bes Forfters Romanus.

erhielten 12 Sige, fodaß fie jest insgesamt 29 von 39 Sigen Anhanger bos Genatore Thebores werden bart bedrangt. innehaben.

Roburg, 19. Februar. Wegen ber Ausschreitungen gelegentlich bes Streits ber Bader und Ginbinder ber Sonneberger Spielwareninduftrie murben von ber biefigen Sachgewinne im Gefamtwert von 12000 Mart ausgespielt Straffammer wegen Landfriedensbruchs ufw. gegen 16 Angeflagte auf Gefängnisftrafen von 8 Monaten bis gu einem Monat ertannt.

Bforgheim, 19. Februar. Die hiefige Gewerbebant Berlin, 19. Febr Der Raifer ift mit Gefolge geftern bat im letten Gefchaftejahr einen Reingewinn von 133133 abend vom Potebamer Bahnhof aus nach Rarleruhe ab-Mart ergielt (im Borj. 114341) und gibt 6 Prog. Dividende, gereift, wo die Antunft heute vormittag erfolgt.

Feldrennach, 19. Februar. Der lette Biebmartt Braunschweig. 19. Febr Bergog Ernft August von war gut befahren mit 133 Ruben und Ralbinnen, 50 Och en Braunschweig ift gu ben Beisetaungsfeierlichteiten nach Rarle-

Renwied, 19. Febr. Die albanische Deputation wird unter der Gubrung Effad Baichas am Samstag bier eintreffen.

Bruffel, 19. Rebr. Das geftern pormittag ausgegebene Bulletin befagt, daß ber Ronig fieberfrei und fein Befinben befriedigend ift.

Bien, 19. Febr. Gur bie Pringeffin Wilhelm von Baben ift eine achttägige Softrauer angeordnet worben.

London, 19. Febr. Der Bring gu Bied erflatte fich von bem Empfang beim Ronig und von feiner Unterrebung mit Gir Comard Gren angerft befriedigt.

Gemeinderatswahlen ftattgefunden. Die burgerlichen Parteien truppen und Aufftanbischen am GrondRiver im Gange. Die Beibe Barteien haben um Berftartungen erfucht.

> Das Genugmittel der Bufunft, das für den gefundheiteichadlichen Raffee vollfommen Grfat für Ge funde und Rrante bietet, ift Raffee Sag, der coffeinfreie Bohnentaffee.

("Der Argt als Gegieber" 1908, Seit 3).

Drud und Berlag ber B. Sofmann'fden Buchbruderei in Bilbbab, 3nb.: E Reinhardt. Berantwortlich: E. Reinharot bafelbft.

Begen Beranberung eines Teiles meines Ladens und Blagmangele verlaufe folgende Baren billigft :

Bine Bartie Imwarze, weiße u. farbige Bausimurzen (Erager- und Leibichargen) mit 20-25 Brog. Rabatt.

Mormalbemden mit und ohne Rragen, per Stud 2.00 Mart Farbige Franenhemden und Dofen, Auftande. rode, Rinderichurgen in verichiebenen Großen. Gine Bartie Batte gu 12 und 15 Pfennig bos Blott. Zoden von 50 Big an. Berichiedene Glenwaren, Refte für Blufen und Rleider von 35 Bfg an per (

Meter und noch verfchiebene fleine Artifel. Schwarze und farbige Gummigürtel per Stild 1 Mart. Arbeiteblufen für Madchen, Broge 42-44, St 1.50 Dt Um gablreichen Befuch bittet

Exita Vola, König-Karl-Straße.

# 3um Aufrichten u. Aufpolieren von Möbeln aller Art

in und außer bem Saufe bei reeller Bedienung und billigen Beifen empfiehlt fich

Chr. Weimert, Schreinermeister.

Telefon 109.

Telefon 109.

empfiehlt feine Dampf-, Wannen- und med. Baber, Baffagen, Badungen ufw. ber Ginwohnericaft von hier und Umgebung.

Den Rrantentaffenmitgliebern befonders empfohlen, Bu gahlreichem Befuch labet ein

Carl Samid.

Borberige Anmelbungen erbeten:

Bür Konfirmanden und Kommunikanten Es ichwarze, weiße und farbige Ex Rleiderstoffe

in allen Breislagen und ichonen Gortiment

# Unterröcke,

ein- und zwei-reibig, freffen in ben nachften Wochen in großer Ausmahl ein, à Mit. 16, 18, 22, 24, 26.

Ph. Bosch.



Empfehle in großer Auswahl Berren., Damen, Rinder-Schuhe u. Stiefel von ben einfachften bis gu ben feinften in allen Formen und Preislagen

beiter Dafen. und Ednallenfriefel in prima Qualitat. Jagd. und Touriftenfriefel in allen Größen und Musfahrungen

Binterichuhe und . Stiefel mit und chue Leberbefah und fluten Bederfohlen. Ramelhaarichuhe u Schuallenftiefel. Berner Ginlegesohlen, Filgaufnabesohlen, feinfie Schubcreme "Reftel", schwarz und farbig uim Anfertigung nach Maß, Reparaturen raich, gut u billigft Pochachtungsvoll

Dermann Lutz jun., Rathausgaffe.

# 



Eifenbahn - Unterbeamten-Berein (Alter Berband) Obmannichaft Bildbad.

### Einladung.

Anlaglich bes Geburtefeftes Gr. Daj flat bes Ronigs findet am Donnerstag, Den 26. be. Dite, von abende 8 Uhr ab im Gafthaus "Bur alten Linde" eine

ftatt, wozu auch famtliche ftabtischen und ftaatlichen Unterbeamten und Anmarter mit ihren Familien, fowie die verehrl. Einwohner Wildbads hoff eingelaben werben.

Obmann Bod.

Eintritt frei. Kein Weinzwang.

Calmbach.

Conntag, ben 22. Februar won nachmittage & Uhr ab offentliche

im Saith. zur "Krone" wogn Freunde und Gonner ber Turnfache von

Calmbach und Umgebung höfflichft einladet Der Turnrat.

Cintritt frei!

Cintritt frei!

empfiehlt

Adolf Blumenthal.

# Rohlen, Rofs und Brifetts,

in nur beften Qualitäten, alle Corten und Quantitaten bei reeller Bedienung gu ben billigften Tagespreifen empfichlt

Fr Krauss. Schloffermeifter (Bilbbab.)

aller Chiteme in allen Preislagen empflehlt

Ignaz Kirchlechner Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung Bubehörteile billigft. -

Drucksachen aller Art, in feinster Ausstattung ein- und mehrfardig liefert

B. Hofmanns Buchdruckerei.

# Grosse Auswahl

### Handarbeiten

Golf . Jaden . Bolle, Dingen . Bolle, Stridwolle, Stid. und Badel . Geibe, Badelgarne u. famtliche Stidmaterialien

empfehlen zu billigen Breifen

Geschwister Freund.

Beute frifch eingetroffen

ANNON groß, per Pfund 38 Pfg.

Schellfisch. tlein, per Pfund 25 Bfg.

frifch gemafferten

per Pfund 25 Big empfieh't

Pfanntuch & Co.

Sie setzen jetzt Ihr Hotel instand, ergessen Sie aber auf keinen Fall

jede TUR braucht SCHONER

Kein moderner Nenbau ohne Türschoner u. Sockelbeschlag. Verlang-n Sie uns. Prospekt sefort. Paramanos, Freiburg i. Brg.

Metallbetten an Brivate. Bolgrahmenmatr., Rinderbett. Eifenmobelfabrik, Subli. Thur

Empfehle ein Sortiment

von Mt. 7.90 bis Mt 15 .-

In Spitzenkragen

große Auswahl. Helene Schanz

Damentonfettion - Telefon 130. -



Bilbbab. Donnerstag, 19. Februar, abends 8 Uhr

Turnftunde ber Männerriege. Der Borftand.

Beute und folgende Tage ift prima

das Pfund gu 74 Big. gu

haben bei ben Metgermeiftern Bermann Echmid Engen Bfan.

Billig zu verlaufen! 1 Spiegelichrant, 1 ladierter Schrant, 1 Tifch, 2 gebrauchte

Mahmaichinen. Fran Bott, Villa Elia

"Baarelement". Beinigt und erfrifcht vortrefflich bie Ropfhaut. Entfernt Die laftigen Schuppen, a St. 50 Big. Bei Saus Grundnere Rachfl., Drogerie, Bauptftr. 86.

> Kotkrant ez und 25 Psg.

Blumenkohl 20 und 25 Big.

Schwarzwurzeln per Bfund 30 Big. Pfannkuch und Co.

Biefe zu verpachten. Die Biefe von Friedrich Gitels Rindern im Stürmis-

loch, 48 Ar groß, habe ich im Auftrag auf ein ober mehrere Jahre ju verpachten. Lieb-haber wollen fich an mich wenden. Bilb. But, Schuhmacher.

befiehend in 2 Zimmern fant Bubehor wird bis 1. April gu mieten gefucht. Bu erfragen in ber Erp. [26

Junglings Berein. Donnerstag, 19. Februar.

Willitärverein Wildhad "Ronigin Charlotte."

Freitag abend 8 Uhr

Singftunde im Schwarzwald . Sotel. Bollgabliges Ericheinen erwünscht. Der Borftand.

